

Vöhl

Brunhilde Netheim, geb. Kaiser

geb. 16.6.1898, Nachmittags um vier Uhr, in Vöhl

gest. 10.2.1994 in New York¹

Eltern:

Ferdinand Kaiser (1866-1943) und dessen erste Frau
Ida, geb. Stern (1873-1901)

Bruder:

Leopold, geb. 1899

Halbgeschwister:

Anna Bertha, geb. 1904

Erich, geb. 1906

Ehegatte:

Rechtsanwalt Dr. Max Netheim (geb. 5.4.1889 in Höxter) aus Osnabrück; Verlobung im April
1922; Heirat am 26. Juli 1922

Kinder:

Marianne, geb. 1.8.1923 in Osnabrück

Eva Helene, geb. 16.7.1927 in Osnabrück

Wohnung:

Vöhl, Haus Nr. 28



Ca 1920

Sie reist herum, z.B. nach Siegen und Beverungen

1921

Sie hält sich in Reichenhall auf.

1922

Anzeige in der WLZ

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter Hilde mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Netheim beehren wir uns anzuzeigen.

Ferd. Kaiser und Frau

Ida, geb. Löwenstern

¹ Quelle für die Informationen ab 1933 incl. Foto von Max Netheim: Fritz Ostkämper: Die Kaufmannsfamilie Netheim, veröffentlicht auf der Website: http://www.jacob-pins.de/index.php?article_id=134&clang=0

Vöhl

Vöhl, Bez. Cassel, April 1922

Hilde Kaiser
Rechtsanwalt
Dr. Max Netheim
Verlobte

Vöhl Osnabrück

Am 26. Juli 1922 fand die Trauung statt. Brunhilde zog zu ihrem Mann nach Osnabrück, wo dieser als Rechtsanwalt und Notar eine gutgehende Praxis führte.



Max Netheim vorne links

1923

Tochter Marianne wurde geboren.

1927

Tochter Eva Helene wurde geboren.

1933

Der Oberstudiendirektor des Städtischen Oberlyzeums Osnabrück forderte Max Netheim im Mai auf nachzuweisen, dass er im 1. Weltkrieg Frontkämpfer war oder dass ein Elternteil oder zwei Großeltern von Tochter Marianne arischer Abstammung sind. Nur dann dürfe die Tochter in der Schule verbleiben.

Als Weltkriegssoldat durfte er weiter als Rechtsanwalt arbeiten. Anderen Juden wurde die Zulassung entzogen.

Max Netheim wurde Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde Osnabrück.

1935

Ehemann Max wurde das Notariat entzogen.

1938

Der Vöhler Standesbeamte notiert am 10. Dez. auf der Geburtsurkunde, sie habe zusätzlich den Namen Sara angenommen.²

Am 30.11. wurde Ehemann Max die Anwaltslizenz entzogen.

² Auf der Grundlage eines Gesetzes hatten alle deutsche Juden 1938 zusätzlich die Vornamen Isaak oder Sara anzunehmen. Diese Änderung wurde in den Geburtsurkunden nachgetragen. Nach dem Krieg wurden diese Einträge wieder gelöscht.

Vöhl

Wohl noch im Laufe des Jahres 1938 emigrierte die Familie in die Niederlande; sie wurden in einem Flüchtlingslager in Rotterdam interniert.

1939

Im Januar emigrierte die Familie in die USA.

Ausbürgerung 221: Liste 155 vom 21.9.1939, Nr. 102-105

Ehemann Max Netheim betrieb in New York eine Hühnerfarm.

1949

Ehemann Max Netheim starb.

1951

Der Eintrag auf der Geburtsurkunde vom 10.12. 1938 (zusätzlicher Name Sara) wird am 27. Aug. gelöscht.

1994

Brunhilde Netheim starb in New York.